

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.50 Mk. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlungen H. Arends, Ludwig Mölk, Strandbuchhandlung, zu haben.
Preis der Einzelnummer 20 Pf. Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, in Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 2219

Nr. 21

Juist, den 11. September 1929

30. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.
Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Amtliche Liste der bis zum 7. Septbr. angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Althoff, Friedrich, cand. jur., Bochum Haus Ludwigslust
Barkhofen, Käthe, Werden a. R. Haus Ludwigslust
Balsler, Henz, Architekt, mit Frau, Hagen i. W. Hotel Itzen
Bartels, W., Apotheker-Praktikant, Briesen (Mark) Frau San.-Rat Arends Wwe.
Beneke, Frau Agnes, Detmold Haus Hillrich Omnen
Berneand, Dr. Ada, Aerztin, Elberfeld Haus Arneke
Berneand, Dr. Georg, Arzt, Elberfeld Haus Arneke
Blecher, Dr., mit Frau, Freudenstadt Hotel Friesenhof
Bleicher, Dr., mit Frau, Freudenstadt Hotel Friesenhof
Bleeker, Aloys, Stadt-Aktuar, Köln-Kalk Haus Gertrude
Clemens, Herbert, Maler, Rodenkirchen a. Rh. Hotel Friesenhof
Conrad, Landessekretär, mit Familie, Münster i. W. Haus Christa
Contzen, Clara, Köln-Nippes Hotel Friesenhof
Contzen, H., Köln Hotel Friesenhof
Contzen, Josef, Köln Hotel Friesenhof
Dahlke, Herta, Buchhalterin, Berlin-Franensee Pension Arends
Detering, Christel, Kontoristin, Sylbach i. L. Hotel Seeblick
Döbberthin, Margarethe, Berlin-Neukölln Haus Bleyer
Drautmann, Elisabeth, Kreisfürsorgerin, Fürstenau i. H. Haus Viktoria
Ebell, Ernst, Kaufm., mit Frau, Berlin-Dahlem Frau Raß
Eicken, Frau Irmgard, mit 2 Kindern, Hagen i. W. Pension Meyenburg
Emkes, Lübbö, Reichsbahn-Assistent, mit Familie, Hannover Oberlandjäger Janssen
Engelmann, Pfarrer, Berlin-Dahlem Inselhospiz
Enste, Else, Dortmund Haus Viktoria
Feist, Turn- und Sportlehrerin, Oldenburg
Fichel, Georg, stud. jur., Berlin-Schöneberg Haus Bleyer
Fischer, Marinebauführer, Wilhelmshaven
Fuchs, Dr. Alois, Professor der Theologie, Paderborn Paxheim

Hassemer, Frau H., Bonn a. Rh. Haus Viktoria
Hausherr, Frau Fritz, Sprockhövel i. W. Hotel Itzen
Heck, Heinr., Fabrikant, Barmen Hotel Friesenhof
Heche, Luise, Steglitz Haus Gertrude
Helmecke, Frau Lasa, Eisleben Haus Gerh. Kleen
Heermann, Elisabeth, Kindergärtnerin Fürstenberg Haus Ufen
Hinderlich, Frl., Hamburg Inselhospiz
Hintz, Frau Paula, Hamm i. W. Haus Christa
Hoever, Hans, Beamter, Köln-Deutz Haus Gertrude
Hobach, Dr. Hans, Arzt, Münster i. W. Haus Erika
Holm, Dr., Arzt, Wanne-Eickel Hotel Itzen
Holtbiller, Kaufm., Blumenthal Hotel Friesenhof
Holla, Aenne, Lintfort Paxheim
Horstmann, Hans, mit Frau, Herne Haus Jonxis
Jäger, Luise, Vlotho a. d. W. Haus Seemannstreu
Jollasse, Wolfgang, Dipl.-Ing., mit Familie, Bremen Haus Carola
Karhausen, Frau Aenna, Düsseldorf Inselhospiz
Kaschowsky, Dr. Richard, Fabrikant, Bielefeld Villa Mathilde
Kaufmann mit Schwester, Diefflen Paxheim
Kellerhoff, Frau Else, Erkenschrück Haus Bleyer
Kessler, Heinr., Kaufm., mit Frau, Köln Hotel Fresena
Kinde, Albert, Pfarr-Rektor, Weiden, Bez. Köln Paxheim
Klie, Albert, Kaufm., Elberfeld Hotel Itzen
Klinke, Wilh., Feuerwehrbeamter, mit Frau, Hagen i. W. Haus Bleyer
König, Paul, Malermeister, Hannover Villa Angelika
Kötting, Erich, Kaufm., mit Frau und Tochter, Koblenz-Pfaffendorf Haus Erholung
Kohl, E., Pfarrer, Dhünn (Rhld.) Kinderheim Günther
Kolb, W., Kaufm., mit Frau, Königstein Haus Margarete
Kramer, Aenni, Osnabrück R. Cramer
Kuhlmann, Vikar, mit Schwester, Wohlbeck Paxheim
Küster, Emil, Chemiker, Großdungen b. Hildesheim Hotel Worch
Lamberg, Superintendent, Heiligenkirchen (Lippe) Inselhospiz
Lampe, Aug., Elektromeister, Osnabrück Hotel Worch
Leipoldt, Carl, Ingenieur, Bremen Hotel Fresena
Lattermann, Dora, Essen Haus Ludwigslust
Lause, Wilhelmine, Brilon Paxheim
Leimbrock, Dr. med. Wilh., Augenarzt, Herne i. W. Claassens Hotel
Loeffler, Eng., Registrator, mit Familie, Düsseldorf Pension Arends
Loop, Cornelius, Kaufm., Wesermünde Hotel Worch
Lücke, Wilhelm, kaufm. Angestellter, Münster i. W. Haus Erholung
Mayer, Heinrich, Kaufm., Berlin Villa Carola
Meier, Willy, Student, Bottrop i. W. Haus Block
Meyer, Frau Wwe. A., Bremen W. Kleen
Meyer, Frl. Grete, Bremen Frau San.-Rat Arends Wwe.
Minke, Paul, Studienassessor, Barmen Villa Carola
Meyer, Carl, Kaufm., mit Frau, Steele-R. Strandhotel Kurhaus
Mosler, Atti, Bochum Villa Angelika
Münkel, Carl, Kaufm., Schwerte (Ruhr) Hotel Friesenhof
Neumann, Max, Landwirt, Raednitz Haus Frömmel
Nischbur, Herta, Diakonisse, Witten (Ruhr) Ev. Schwesternheim
van Norden, Dr. hc. J., Kaufm., mit Frau, Köln Haus Siefkens
Njaring, Conny, Einkäuferin, Elberfeld Haus Margarete
Oltrogge, Frau Margrete, Bielefeld Villa Mathilde
Philippi, Hans, Hannover Haus Eckart
Platzmann, Oberbürgermeister a. D., Essen Villa Petina
Pleißmann, Agnes, Fürsorgerin, Münster i. W. Villa Petina
Plester, A., Ober-Vollziehungsbeamter a. D., Bottrop Pension Riedel
Pröbe, Emil, Lehrer, Dortmund Haus Bleyer
Reimann, Dr. phil., Chemiker, Bremen G. P. Schmidt
Reinert, Rudolf, Elektromeister, Osnabrück Hotel Worch
Raß, Johanne, Berga a. d. Elster Haus Seemannstreu
Rosemeier, Martha, Tel.-Gehilfin, Detmold Hotel Seeblick



Doomkaat-Genossenschaft Norden i. Ostfriesl.
Seufstlands größte Kornbrennerei, gegründet 1806

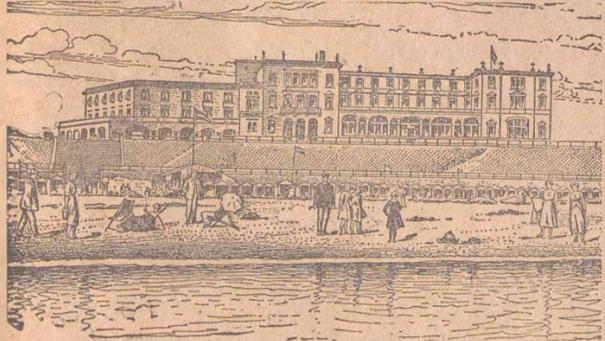
Springer, Frau M., mit 2 Kindern, Essen-Ruhr Haus Ludwigslust
Schaffry, Carl, Bezirks-Direktor, Hannover Haus Lieselotte
Schantz, Dr. Fritz, Veterinär, mit Familie, Lüdenscheid Claassens Hotel
Schilling, Martin, Reisender, Bremen
Schmidt, Sch., Verlagsvertreter, Bremen Pens. Riedel
Schöne, Käthe, Hagen i. W. Paxheim
Schimpf, Anton, stud. phil., Dortmund-Hörde Paxheim
Schulte-Witten, Frau Gutsbesitzer Hilde, mit Tochter, Dortmund-Dorstfeld Frl. Pauls
Schürekähr, Ad., Maurermeister, mit Tochter, Hannover Villa Angelika
Stempel, Richard, Hauptmann in d. Reichswehr, mit Familie u. Bed., Münster i. W. Haus Viktoria
Stoesesandt, Frl., Elberfeld Inselhospiz
Stuckert, Frau Frieda, Rentnerin, Salzdettfurth Haus Siefkens
Thielbeer, Fritz, Reichsbank-Inspektor, mit Frau, Nordhausen (Harz) Haus Ludwigslust
Tilgen, Irene, Krankenschwester, Boseberg (Baden) Frl. Pauls
Teubner, Elisabeth, Fürsorgerin, Berlin-Friedenau Frau Raß
Veit, Rosa, Krankenschwester, Boseberg (Baden) Frl. Pauls
Voigt, Eva, Diakonisse, Dortmund-Kirchlinde Ev. Schwesternheim
Wagener, Frau Fenny, mit Kind, Essen-Rüttensch. Villa Angelika
Wallbost, Fabrikant, mit Frau, Dortmund Hotel Itzen
Weber, Rosemarie, Wiesbaden Haus Eckart
Wedell, Dr., Rechtsanwalt, Düsseldorf Haus Seemannstreu

Zahnpraxis
W. Heiler, Dentist
Telephon 41 in der Apotheke Telephon 41
Modernste Einrichtung
Sprechstunden von 9-1 und 2-7 Uhr
Behandlung v. Mitgliedern sämtl. Krankenkassen
Seit 1924 hier ansässig 6

Weiler, Anne-Marie, Röntgenassistentin, Essen Hotel Fresena
Witt, W., Syndikus, Essen Pension Riedel

Strand-Hotel Kurhaus Nordseebad Juist

Fernruf: Dauerverbindung über Emden Kurhaus Juist Nr. 6
Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser 5
Alle Zimmer haben herrliche, freie Aussicht auf das Meer.



Täglich von 4-6 Uhr Familien-Kaffee auf der See-Terrasse. Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jeden Mittwoch und Sonntag Kinderball. Jede Woche Reunion. Die Kapelle spielt wöchentlich 2 mal im weissen Saal von 8 1/2-10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab Tanzunterhaltung. Tanzleitung: W. Bartel.

Fuß, Fritz, Kaufm., mit Frau, Hamburg Strandhotel Kurhaus
Goebel, Walter, Bankbeamter, Berlin-Köpenick Haus Viktoria
Grötzsch, A., Kaufm., mit Tochter, Bremen Hotel Itzen
Haarköpker, Hermy, Mühlheim Haus Ludwigslust
Harde, Ilse, Kreisfürsorgerin, Badbergen Haus Viktoria
Hartlich, Lina, Unna i. W. Haus Erika
Hartmann, Otto, mit Frau, Duisburg Hotel Itzen

Wolff, Curt, Kaufm., Berlin Hotel Friesenhof
 Wolf, Kurt, Bankbeamter, Berlin Haus Gertrude
 Wulff, Luise, Kontoristin, Bremen Haus Ludwigslust
 Zambacher, Maria, Angestellte, Laurens-
 berg b. Aachen Paxheim
 Ziegler, Richard, Fabrikant, Bielefeld Villa Mathilde

171 Personen, zusammen mit den früheren 11.090.

Wohnungsveränderung:

Flender, Hanna, Siegen i. W. Haus Dünenrose
 Müller-Flender, Frau, mit 2 Kindern, Ingelbach Haus Dünenrose
 Noelle, Frau Margarete, Lüdenscheid i. W. Hotel Itzen

Treue Juister Gäste.

Zum 40. Mal weilt zur Erholung auf Juist der Fabrikant Heck aus Barmen. Außerdem hat in diesem Jahre eine Reihe von alten Stammgästen unsere Insel wieder aufgesucht, die bereits über 25 Male auf Juist weilten, und zwar:

Gorissen, Eng., Fabrik-Direktor, Barmen, mit Familie,
 Löss, Friedrich, Privatmann, mit Familie, Bremen,
 Pieper, J. H., Kaufmann, Dortmund,
 Barich, Friedr., Kaufmann, Dortmund,
 Beckmann, Frau Fr., mit Kindern, Bremen,
 Pieper, Alfred, mit Familie, Dortmund,
 Röper, Julius, mit Frau, Hamm.

Persil *allein*
 verwenden
 (ohne Zusatz)
 das heisst: *billig, sparsam!*
u. richtig waschen!



**Beste
 und zuverlässigste
 Schiffsverbindung**

**Norddeich-Juist
 oder umgekehrt.**

An denjenigen Tagen, an welchen die fahrplanmäßigen Dampfer unserer Gesellschaft infolge der Wasserverhältnisse die Anschlüsse der durchgehenden Züge (auch Sonderzüge) nicht herstellen können, wird das

neuerbaute Motorschnellschiff „FRISIA VI“

außer den Dampfern nach einem wöchentlich herausgegebenen Fahrplan verkehren.

Auskunft hierüber, sowie über Zugverbindungen usw., am Bahnhof Juist, durchgehende Fahrkarten und Gepäckabfertigung nach den Festlandsstationen daselbst.

Aktien-Gesellschaft Reederei Norden-Frisia, Norddeich

**Bestand
 der
 Spareinlagen**

am 1. Januar 1928 rund 3 067 000 RM.
 am 1. Januar 1929 rund 3 771 000 RM.
 am 1. Juli 1929 rund 3 956 000 RM.
 am 1. September rund 4 168 000 RM.

**Kreis-
 und
 Stadtparkasse**

mündelsichere Anstalt des Kreises und der Stadt Norden

Kolonialwaren, Delikatessen
 Eisenwaren, Kohlenhandlung
J. de Vries & Co.
 Fremdenzimmer 30 Zelte-Vermietung

Café und Restaurant
Wilhelmshöhe
 Besitzer: E. Janßen
 mitten in den Dünen im Ostdorf gelegen, hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen
 Täglich große Auswahl in frischem Gebäck
 Gute Getränke. Milch von eigenen Kühen
 Aufmerksame Bedienung

Machen Sie eine Lustfahrt zur Nachbarinsel, dann versäumen Sie bitte nicht, das
Hafenrestaurant und Café
 „Zur Wartehalle“ in Norderney zu besuchen. Direkt an der Landungsbrücke. Kalte und warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. ff. gepflegte Biere
 Inhaberin: Frau M. Schuchardt
 Telefon 216

Täglicher fahrplanmäßiger Dienst
JUIST — NORDERNEY
 der M. S. „ILSE“ und „WALLFRIED“

Günstige Reiseverbindungen über Norderney-Helgoland nach Bremerhaven, Hamburg usw. von Norderney mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Veranstaltung von Tagesausflügen nach Helgoland

Sonder-Lustfahrten nach Norderney, Borkum, Delfzyl-Groningen etc. Gesellschaftsfahrten und Extrafahrten

Wagenfahrten nach der Bill u. d. Muschelfeiden
 Auskunft über jede Reiseverbindung

Durchgehende Fahrkarten von Juist über Norderney - Helgoland
 Flugscheine, Fahrpläne, Prospekte

Reise- und Verkehrsbüro Behrends, Bahnhofstraße
 Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen, der Hapag-Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg und der Deutschen Lufthansa A. G., Berlin

ECHESTER FISSESS SEEHUND
 Aromatischer Bitter-Likör
 Prämiert 1888 mit dem Ehrenpreise
 höchste AUSZEICHNUNG.
W. J. FISSESS EMDEN
 GEGR. 1845. SCHUTZMARKE.

„ — muß jeder Badegast getrunken haben“

Dr. Sauermann's Sonnenbrandkrem.
 70 Machen Sie einen Versuch, Sie werden dauernd Abnehmer bleiben!
 Tagelange Wirkung, die durch das Baden nicht aufgehoben wird! Ein schmerzhaftes Verbrennen der Haut gänzlich ausgeschlossen. Tube 60 Pfennig, in Apotheken und Drogerien oder direkt von der Fabrik
 Dr. Sauermann & Co. m. b. H. Dahme (Mark).

Von **Juist** über
HAPAG Norderney-Helgoland nach
Cuxhaven und Hamburg
 In Helgoland Anschluss nach
Westerland-Sylt
Amrum
Wyk auf Föhr
 Auskunft, Fahrpläne, Fahrkarten in
Juist: J. Behrends
Norderney: Erich Meyer, Strandstr. 1
Hapag Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg 4

Barghoorn & Co., Emden
 Chemische Reinigung
 Färberei
 Plisse-Presserei
 Groß-Wäscherei
 Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgesandt
 Annahmestelle auf JUIST bei Herrn
E. Schmidt, Strand-Badeartikel

Hermann Thoss, Norden
 Fernsprecher Nr. 2373 40
 Rind- und Schweine-Schlachtere
 Fabrik feiner Wurstwaren

Rudolf Haars
 Damen-, Herren-frisiersalons
 im Friesenhof
 und Leihbibliothek Jaacksch, Strandstraße
 Bubikopfpflege
 Hand- und Fußpflege
 Toilette-Artikel

Juister Bank
 e. G. m. b. H.
 Wilhelmstraße. Telefon 47 19
 Kostenlose Geldaufbewahrung
 Auszahlung von Reisekreditbriefen

Arnold van Stipriaan
 Norden, Hindenburgstrasse 72
 Telefon 2102
 Strümpfe, Woll- u. Baumwollwaren
 Betten-Spezialabteilung
 Maschinen-Strickerei 46

Täglich große Auswahl in

Konditorei- und Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann

Conditorei und Café

HOTEL ITZEN

und

HAUS BRACHT

Ruhige Häuser ersten Ranges / Fließendes
Wasser (warm und kalt) / Zentralheizung

Besuchtestes und beliebtestes Bier- und
Weinlokal ohne Musik / Ia Dortmunder
und Münchener Biere / ff Weine / Ganz
vorzügliche Küche / Mittag und Abend
im Abonnement zu ermäßigten Preisen
Ganzjährig geöffnet
Eigene Gespanne zu Lustfahrten nach
den Muschelfeldern, Bill-Domäne usw.

Einen herrlichen Ausflug
bietet die

Domäne „LOOG“



Aufmerksame Bedienung

Billige Preise

„LOOG“

dasselbst ff. Kaffee,
ständig frische Milch
von eigenen Kühen,
dicke Milch in Satten usw.

Dampf-Bäckerei und Konditorei

von 20

H. O. Habbinga

neben Hotel Itzen
empfiehlt

täglich frische Back- und Konditorwaren

Bestellungen werden prompt
ausgeführt.

Café

Pensionat Hotel 22

Seeblick

verbunden mit Café und Restaurant,
10 Minuten vom Dorfe im Dellert
gelegen, beliebter Ausflugsort.

Doppelte Parkett-Kegelbahn.

Joh. Breeden.

Katholischer Gottesdienst

An Sonn- und feiertagen:

Stille hl. Messen um 6, 6³/₄, 10¹/₄ Uhr
Kindergottesdienst um 7¹/₂ Uhr
Hochamt m. Predigt um 9 Uhr
Segensandacht um 18¹/₂ Uhr

an Werktagen sind von 6 bis 8 Uhr hl. Messen,

Donnerstags um 18¹/₂ Uhr: Bittandacht für die Anliegen unserer
hl. Kirche.

Modewaren

Wäsche

Badeartikel

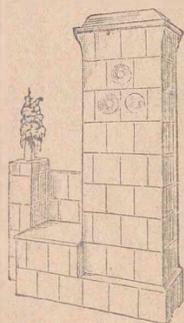
für Damen- und Herren

Strand- u. Gesellschaftskleider

Aparte Neuheiten Große Auswahl
Keine Saisonpreise

Badeanzüge: Marke Forma

Willy Tiemann, Juist am Bahnhof



P. Fritsche, Norden

Töpfer- und Ofensezernermeister
Al. Neufstraße :: Fernruf 2129

Oefen und Herde

Fabrikation 47
transportabler Kachelofen
Versand nach allen Orten

Wand- und Fußbodenfliesen
Umbau - Reparatur - Reinigung

HOTEL-PENSION

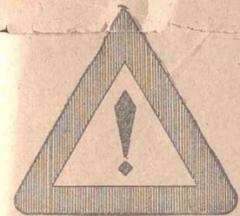
WORCH

Inhaber: Franz Worch
langjähriger Küchenmeister

Fernsprecher Nr. 18

Anerkannt vorzüglichen Mittag- u. Abendtisch
(auch für Gäste, welche Privat wohnen)

Bestgepflegte Biere und
Weine nur erster Firmen



Auto-Dienst

Gehr. Freese * Norden

Erstes u. ältestes Ostfr. Autohaus
Einstellhalle, Fahrschule
Fernruf 2046 / Fernruf 2046

IDA NESSO, NORDEN

HINDENBURGSTRASSE 110

51 Erstes und
größtes Spezial-Putzgeschäft am Platze

bietet ständig reiche Auswahl modernster Damen-
hüte in allen Preislagen. Neuheiten in Reisehüten, Strandkappen, Mützen
Schals, Handschuhen und seidenen Strümpfen

Pension Biedel

Inhaber: Else Töllner

Anerkannt vorzüglicher Mit-
tag- und Abendtisch, auch für
Gäste, welche außerhalb wohnen.
— Getränke auf Wunsch. —
Teeversand ostfriesischer Mischung.

Kreis- und Stadtparkasse Norden

mündelsicher

Annahmestelle Juist bei J. de Vries & Co.
Feinkosthandlung

Fernsprecher Juist Nr. 5

Eintösung von Reisekreditbriefen ♦ Annahme von Saisongeldern

Photograph J. Dreesbach

Ältestes Geschäft am Platze
empfiehlt sich zur Ausführung erstklassiger
Strandaufnahmen
Spezialität:
Künstlerische Strandaufnahmen von Juist
in großer Auswahl
Alle Arbeiten für Amateure prompt und sauberst
Verkauf von Platten, Films etc.

Chemische Reinigung Färberei

von Blusen, Röcken, Kleidern,
Anzügen, weißen Strandhosen.
Waschen feiner Leibwäsche, Stärke-Wäsche usw.
48 Plissee-Presserei / Hut-Reinigung

Färberei von Thienen Nachf., Juist

Wilhelmstraße, bei Kaufmann de Vries / Telefon 64

Ostfriesische Bank Norden

Filiale der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank
Fernsprecher Nr. 2457

Ausführung aller bank-
mäßigen Geschäfte

Geschäftsstelle Juist

J. Wiers (Postgebäude) 39
Fernsprecher Nr. 9

Bernhard Hollander

Strandstraße 17 Uhrmacher Fernspr. Nr. 34

Großes Lager in Gold- und Silberwaren
Filigran-Schmuck 26
Getriebene Altsilberwaren
Reparaturen prompt und billig
Echte antike Uhren und
Zinnsachen / Optik



Der delikate, angenehme Geschmack

unserer dauererhitzten, tiefgekühlten Voll-
milch, dauererhitzten tiefgekühlten Sahne
und Tafelbutter aus pasteurisierter Sahne
erhält uns unsere Stammkundschaft und
erweitert unseren Kundenkreis stetig.

Die neuzeitliche Reinigung, Entlüftung, Dauer-
erhitzung und Tiefkühlung unserer Vollmilch
macht diese erst zum

Vollgenuß als Trinkmilch,

jede Abneigung gegen Milchkuren verschwindet,
Milchgenußfeinde werden begeisterte Anhänger
beim regelmäßigen Genuß unserer Trinkmilch.

Fordern Sie stets Trinkmilch
der Molkerei Norden.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“

e. G. m. u. H.

Vertriebsstelle Juist: 38
Milchhändler Müller, Strandstraße.

Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter in Juist:
J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstraße.

Herm. Hellner, Nordseebad Juist

Ecke Mittel- und Herrenstrandstrasse 51

Obst, Gemüse und Südfrüchte
in nur prima Qualität. Täglich frische Zufuhr

NORDEN

CENTRAL-HOTEL

Clublokal des A. D. A. C. 36

Central-Heizung. Fernsprecher 2318. Civile Preise. Im
Mittelpunkte der Stadt, 2 Min. vom Bahnhof Osterstraße
nach Norddeich. Feinstes u. größtes Restaurant am Platze.
Hält sich den besuchenden Gästen bestens empfohlen.

C. CARSTENS

Inhaber: W. Carstens

Durch Umbau bedeutend vergrößert. Bäder im Hause.
Auto-Garage. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.

Juister Leuchttower im Leuchtturm

60 die große Spezialität von Juist
Erinnert an sonnige Ferientage am Meer
Nur zu haben in der Drogerie
Gust. Mitzscherling, Nordseebad Juist

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche und Läufertücher

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.

2 Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

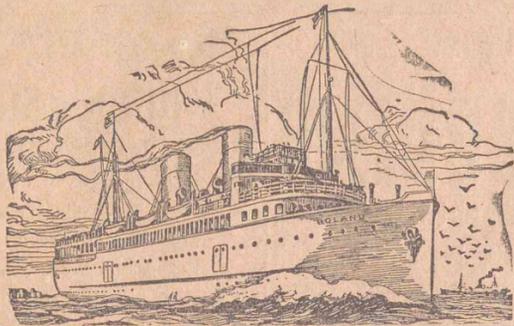
Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, NORDEN

Fernsprecher 2328

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN AKTIENGESELLSCHAFT EMS, EMDEN



Ein **schöner**

Abschluß
des **Badeaufenthalts**

ist die **Heimreise**

über

Norderney - Helgoland - Bremerhaven

mit dem Doppelschrauben-Salondampfer „Grüßgott“
oder Dampfer „Rheinland“

In Bremerhaven (Columbusbahnhof) beste u. schnellste Zuganschlüsse nach dem Binnenlande

Jeder Besucher der Nordsee besichtige in Bremerhaven die Riesendampfer des Norddeutschen Lloyd sowie die gewaltigen Hafenanlagen

Kein Badeaufenthalt ohne einen Sonntags- oder Tages-Ausflug über Norderney nach Helgoland u. zurück vom 16. Juni bis 15. September

Mehrständiger Aufenthalt auf Helgoland

Fahrkarten, Fahrpläne und Auskunft:

**In Juist: Reise- und Verkehrsbüro Behrends
und den Bahnhof**

Gerhd. Habbinga

Mittelstraße Schlachter Fernsprecher 29

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

Alle Sorten Aufschnitt

14 la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Ludwig Oldewurtel, Norden (Ostfr.)

Postfach Nr. 57 :: Markt 2 :: Gegründet 1890 :: Fernruf Nr. 2329

beliefert seit 39 Jahren Hotels, Pensionen und Großküchen mit Feinkost sowie sämtlichen Kolonialwaren

Tee-Versand

Sämtliche Lieferungen werden pünktlich und sorgfältig ausgeführt 34

Altbekanntes Haus für Lieferungen von Wild während der Jagdzeiten

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen
in großer Auswahl

Prima Tee- u. Kaffeesorten

empfiehlt das Spezialgeschäft von

25

Berhard Holander

Strandstraße 17 // // Fernsprecher Nr. 34

Große Auswahl in Ansichts-Postkarten

Die neu renovierte

Motorjacht „Deutschland“

mit 85 Sitzplätzen, aufs beste und bequemste eingerichtet, wird den verehrten Gästen zu Lust- und Extradfahrten bestens empfohlen. — Für Schulen und Heime bedeutend ermäßigte Preise.

Auskunft erteilen gerne die Besitzer

Gebr. Altmanns, Kolonialwaren - Geschäft, neben der evangelischen Kirche

Fr. Freeze, Haus Germania

Fr. Habbinga, Buchhandlung, Zigarren- und Strandartikel-Geschäft, gegenüber Hotel Fresena. 11

Fritz Henning

Nordseebad Juist

Größtes Geschäftshaus am Platze! 15
Preiswertes Einkaufshaus für Alle!

**Strand- und Badeartikel
Manufaktur- und Modewaren**

Bekleidung

für Damen und Herren und für die Jugend

Badeanzüge, Badeschuhe, Badehauben in allen Größen
vorrätig / Bademantel, Badelaken, Badehandtücher,
Frottierhandschuhe, Strandanzüge, Strandhosen,
Strandmützen, Strandkleider, Strandschuhe

Strandspaten, Strandeimer. Fahnen, Anfertigung mit
Aufschrift auf Wunsch, Spielwaren, Strandspiele, Gesell-
schaftsspiele. Bälle, Geschenkartikel, Andenken an Juist.

Halte den geehrten Kurgästen meine

Bahnhofswirtschaft

bestens empfohlen. Gemütliches Lokal.
Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Auf-
merksame Bedienung. Reelle Preise.
Auskunft über Reiseverbindung wird
gern erteilt.

Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25.

Foto-Arbeiten, Strandaufnahmen

Fotohaus

Walter Brunke

Strandstraße und Wilhelmstraße
Erstes und ältestes Geschäft
seit 1900 16

Bringe meine

Wäscherei mit Motorbetrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung
Saubere und reelle Bedienung
Eilwäsche innerhalb 24 Stunden

Frau H. Schiffer

Gegründet 1884 12

Villa „Charlotte“

Telefon 23 Dornehme Pension Telefon 23

Mittagstisch

Menagen außer dem Hause von 12.30—3Uhr

Heinrich Schröder 30

Fluttabelle und Badezeiten

vom 11. bis 27. Septbr.

Dat.	Tag	Hochwasser	Badezeiten
11.	M.	4.16	3.30 N.- 4.30 N.
12.	D.	5.16	4.00 N.- 5.00 N.
13.	F.	6.31	5.00 N.- 6.00 N.
14.	S.	7.55	6.00 N.- 7.00 N.
15.	S.	8.27	8.00 V.- 9.00 V.
16.	M.	9.27	9.00 V.-10.00 V.
17.	D.	10.04	9.00 V.-10.00 V.
18.	M.	10.50	10.00 V.-11.00 V.
19.	D.	11.27	10.30 V.-11.30 V.
20.	F.	12.05	11.00 V.-12.00 M.
21.	S.	12.36	11.30 V.-12.30 N.
22.	S.	1.11	12.00 M.- 1.00 N.
23.	M.	1.49	12.00 M.- 1.00 N.
24.	D.	2.31	1.30 N.- 2.30 N.
25.	M.	3.17	2.00 N.- 3.00 N.
26.	D.	4.09	3.00 N.- 4.00 N.
27.	F.	5.18	4.00 N.- 5.00 N.

Hermann Neukirchen Ww.

Ältestes Geschäft im Kurhaus.

Sämtliche Badeartikel

Manufakturwaren 21

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in Andenken
aller Art.

Schiffsverbindung Norddeich-Juist und zurück

vom 8. bis 14. Septbr.

Dat.	Tag	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
8.	Sg.	14.45	12.15
9.	Mo.	13.45 15.00	4.15 12.30
10.	Di.	16.00 17.20	4.45 13.00
11.	Mi.	16.20 17.50	5.20 13.30
12.	Do.	15.00 17.40	6.15 14.30
13.	Fr.	15.00 18.10	5.45 7.00
14.	So.	16.00 18.10	7.00 8.30

Postdampfer „Norderney“ oder „Juist“.
Bei ungünstigen Wasserhältnissen
verkehrt außerdem das Motorschnell-
schiff „Frisia V“.

Tortenpapiere

Gebäckeller

zu haben bei

Otto G. Soltau

NORDEN • Buchdruckerei

Gymnastik am Strand.

„Wie? Im Seebad soll ich mich auch noch anstrengen und Gymnastik treiben? Nein! Da will ich faulenzeln und mich ausruhen und braun brennen!“ So werden viele denken und reden und sich höchstens auf die andere Seite legen. Das ist aber stets so gewesen, daß das, was einem selbst gut tut, erst viel später — wenn es meist nicht mehr nachzuholen ist — eingesehen wird. Freilich ist der Mensch von Natur aus faul, da mögen noch so viele Eiferer das Gegenteil behaupten. Die Zivilisation mit ihrem Maschinenrattern hat uns ja erst zu den ruhelosen Nervenbündeln gemacht. Bringt es denn überhaupt noch einer fertig, zu beobachten, wie das Gras wächst, wie die Blume blüht, wie der Vogel fliegt, der Käfer kriecht? Die Ruhe fehlt. Fühlen wir nicht ein ganz klein wenig Neid, wenn uns Nicolaus Eder Nimbsch von Strehlenau diese Ruhe, diese göttliche Faulheit vorzaubert in seinen „Drei Zigeunern“? Gott sei Dank haben wir ja noch Sommerferien; eine kurze Spanne Zeit, in der wir wenigstens so tun können, als ob wir wieder wir selber würden. Nun heißt ja Faulheit nicht etwa „Nichts-Tun“. Wir mögen noch so ruhig daliegen, die Gedanken lassen sich nicht zwingen, sie arbeiten rastlos weiter. Und die Gedanken sind es, die mit dem, was uns umgibt, innig verbunden sind; sie eilen mit dem Winde dahin, fliegen mit den Wolken und raunen mit den Wellen. Und plötzlich hält es uns nicht mehr. Die Naturkräfte, von denen wir doch eng abhängen, wirken und in uns drängt sich etwas nach natürlicher Auswirkung, das ist die Veranlagung in uns zum Laufen, zum Fliegen, zum Springen. Wir möchten uns den Dingen um uns gleich stellen und können doch von der Erde nicht los! Aber doch können wir uns innerlich freimachen. Das ist möglich durch Gymnastik. Der Mensch hat einen Hang zum Heerdendasein. Darum macht es auch mehr Freude, die befreienden gymnastischen Übungen im Kreise Gleichgesinnter zu machen. Man will das Jauchzen des anderen hören beim Laufen, beim Springen, beim Tollen. Man will Lachen. Ein Lachen wirkt um so gesünder, wenn ihm ein Echo antwortet. Wer ist nicht oft erst wieder froh geworden im Kreise lustiger, lachender Menschen. Die Gymnastik macht froh, sie hält uns elastisch und wirkt als Ausgleich für der Gedanken bedrückende Wirkung. Gymnastik ist Lebensfreude; sie allein ist der Jungbrunnen für uns, der uns nicht nur den Alltagsstaub von der Seele nimmt, sondern auch für Erneuerung der Kraft in uns sorgt.

Gymnastik ist Leben!
B. Aga Bund, Hannover.

Doktor Gerd und die Quasselstrippe.

Skizze von Franz Carl Endres.

„Heute nachmittag um vier Uhr rufen Sie an,“ sagt Doktor Gerd, der sich von seiner hübschen Begleiterin verabschiedet. „Sie rufen sicher an? Ganz sicher?“
Anneliese lacht. „Ich rufe an, wenn ich mich bis dahin entschlossen haben sollte, Sie zu erhören. Wenn nicht — dann eben nicht!“
„Aber ich bitte Sie, Anneliese, das ist ja vollendete Menschenquälerei. Was soll ich denn bis vier Uhr tun? Ich vergehe ja vor...“
„Vergehen Sie nicht!“ Anneliese machte ihr lustigstes Gesicht. „Essen Sie gut zu Mittag, halten Sie eine erbauliche Sigetta mit schöner Zigarette und denken Sie so wenig wie möglich an mich.“
Anneliese geht. Wie das Mädel geht! Stolz und schlank und frei! Doktor Gerd seufzt und sieht ihr nach, die rasch im Gewühl der Strahengänger verschwindet.
Doktor Gerd ist im besten Gasthaus. Das heißt... er ist nicht. Er läßt sich Speisen bringen und läßt sie wieder abtragen. Er liest Zeitungen. Das heißt... er liest nicht. Er blättert, überfliegt Ueberschriften, blickt verstört auf Inserate. Er kann nicht lesen.
Er fährt nach Hause in seine hübsche Villa, legt sich in seinem Arbeitszimmer auf den Diwan und raucht eine Zigarette. Und denkt.
Anneliese ist die rechte Frau für dieses schöne Schriftstellerheim. Eine andere kommt gar nicht in Betracht. Anneliese ist hübsch, geschick, selbständig, sie ist Künstlerin. Sie hat keine Verwandten. O, das ist ein großer Vorzug. Es wird keine Schwiegermutter geben und keine Tanten.
Ja... aber wird es denn Anneliese geben?
Doktor Gerd denkt.
Er malträtiert seine Zigarette, wirft ein Diwankissen in eine Zimmerecke, fährt sich durch seine Haare, zündet sich eine neue Zigarette an, tut Dinge, die offenbar das Denken erleichtern. — Ob sie nun heute ja sagen wird? Es ist doch sehr fraglich.
Doktor Gerd wird unruhig. Sieht auf seine Uhr. 1/3 Uhr. Am Himmelswillen — noch anderthalb Stunden!
Doktor Gerd denkt.
Aber es kommt nichts Brauchbares dabei heraus. Daß er in Anneliese rasend verliebt ist — alte Sache. Daß sie ihn heiraten will, ist auch eine alte Sache. Und daß sie ihn heiraten muß — daß ist sein Wunsch und Wille. Aber was bedeutet Wunsch und Wille? Sein Geld macht keinen Eindruck auf sie. Im Gegenteil.

Neulich sagte sie ihm, sie würde, wenn sie schon mühte, einen armen Künstler heiraten.

Doktor Gerd sieht auf die Uhr. Es ist 3 Uhr. Wie die Zeit kriecht! Das Denken ist außerordentlich schwierig. —

Das Telephon rasselt. Doktor Gerd springt auf: „Halloh!“

„Hier Feuilletonredaktion. Herr Doktor möchten heute abend 6 Uhr zur Besprechung kommen.“

„Schon gut. Ja. Ich komme. Schluß!“

Doktor Gerd legt sich wieder auf den Diwan und denkt weiter. Wenn sie nun nein sagt?

Das Telephon rasselt.

„Halloh! Was ist denn schon wieder?“

„Hier Verlag Holle und Cie. Herr Doktor möchten morgen früh die Korrekturbogen, die vor drei Wochen gesandt wurden, einschicken.“

„Richtig, die habe ich ganz vergessen. Was sagen Sie, morgen? Ganz unmöglich! Mein Gott... na ja... gut. Also morgen... warum pressiert das nun auf einmal so!“

Doktor Gerd legt sich wieder hin. Es ist halb vier. Eine qualvolle halbe Stunde. Endlich schlägt es vier.

Das Telephon rasselt.

„Ja, halloh, endlich, hier Doktor Gerd.“

Nun wird sie sprechen. Das Hörrohr zittert.

„Hier Amadeus Treuland. Herr Doktor, Sie kennen mich sicher aus meinen Werken.“ — „Keine Ahnung! Bin augenblicklich beschäftigt. Bitte rufen Sie später!“

— „Es ist eine sehr wichtige Angelegenheit. Ich habe mir erlaubt, Ihnen das Manuskript meines neuesten Dramas...“ — „Drama? Schon faul! Ich bin überlastet.“ — „Meines neuen Dramas...“ — „Himmel ja! Es interessiert mich nicht. Schluß!“

Doktor Gerd hängt wütend ein.

Das Telephon rasselt.

„Halloh!“ — Das ist sie!

„Wir waren unterbrochen... mein neues Drama...“

— „Ja, ja. Ich bin erfreut. Aber bitte morgen.“

Doktor Gerd hängt ein.

Das Telephon rasselt. — Nun aber. Gott sei Dank!

„Halloh! Halloh!“

„Schon wieder unterbrochen. Es ist schrecklich. Hier Amadeus...“ — „Zum Henker mit Ihnen! Mensch, Sie mordeten mich! Sie stehlen mir mein Glück! Dieser verdammte Quasselkasten!“

Doktor Gerd, seiner selbst nicht mehr mächtig, schleudert das Hörrohr auf die Tischplatte.

Dann kommt die Ernüchterung. Nun hat Anneliese sicher angerufen und die Nummer war stets belegt.

Das Telephon rasselt. — Doch noch!

„Halloh! Halloh!“ — Keine Antwort. „Halloh! Halloh! Halloh!“ — Ein krazendes Geräusch.

„Silf der Himmel. Jetzt habe ich dieses Hölleninstrument kaputt gemacht.“

Es klopft an der Türe. Die Haushälterin bringt Kaffee.

„Ich will nicht. Gehen Sie, quälen Sie mich nicht.“

„Halloh! Hallo—o—o—oh!“... Vergebens.

Doktor Gerd hängt hoffnungslos ein. Verbringt einen verzweifelten Tag. Vergißt die Redaktionsführung und die Druckbogen und durchwacht eine schlaflose Nacht.

Am nächsten Morgen bringt ihm die Post einen Brief:

„Lieber Doktor! Ihr kategorisches „Ich will nicht“ gestern am Telephon gefiel mir. Gerade als Antwort auf meine Versicherung, daß ich Sie doch heiraten werde. Sie haben Witiz und zahlen mir mit gleicher Münze. Wenn es Ihnen aber nicht ganz Ernst ist damit, dann erwarte ich Sie heute zum Tee. Ihre Anneliese.“

Doktor Gerd ist sprachlos. Dann denkt er, und dann jubelt er und küßt den Brief.

Er eilt in den nächsten Blumenladen und kauft ein Rad von Rosen. Und ist selig, als er pünktlich um fünf Uhr an der Ateliertüre Annelieses läutet.

Herzensprüfungen

11 Roman von E. Bastian-Stumpf.

Berta, die gerade vorbeiging, sagte, sie habe die Schwester vor einiger Zeit gesehen, sie wollte allein und ungehört bleiben. Marianne war es bei dieser Auskunft gar nicht wohl zumute, sie befürchtete bei Alberta eine ernstliche Krankheit. Sie berichtete Hugo davon und fand ihn dann auffallend still und blaß. Eine Angst bemächtigte sich ihrer, die sich aber sofort wieder legte, als Hugo sich bezwang und ihr die Sorge liebevoll ansredete.

Am andern Morgen schickte Marianne ihre Rose zu Alberta — sie sollte sich nach ihrem Befinden erkundigen.

Das Mädchen kam blaß und aufgeregter zurück und berichtete:

„Schwester Albertas Zimmer ist leer, — das Bett steht unbenutzt da.“

Marianne dachte: sie war darüber noch nicht einmal erschrocken.

„Ich glaube, Du hast nicht richtig geschaut, Anna. Schwester Alberta ist eine Frühlingskriegerin, sie befindet sich sicher schon unten beim Frühstück.“

Marianne beeilte sich dennoch mit dem Ankleiden. Wenn sie auch den Worten der Rose keinen Glauben schenkte, es war etwas in ihr, das ihr vor der nächsten Stunde Angst machte.

Als sie fertig war, begab sie sich nach dem Schlafzimmer, wo auch das Frühstück eingenommen wurde. Es war leer. Nun wurde sie unruhig und eilte, Ludwina aufzusuchen. Diese stand gerade im Begriff, hinabzugehen, als Marianne eintrat. Sie nahm sich kaum Zeit, einen kurzen Gruß zu stammeln, dann sagte sie:

„Ludwina, Alberta ist nirgends zu finden!“

„Was Du nicht sagst — sie wird wohl schon einen Spaziergang gemacht haben. Doch ich werde selbst sehen, gehe Du einstweilen ruhig nach unten und frühstücke mit Hugo, ich komme sofort.“

Marianne war jetzt wieder beruhigt, sie gehorchte, und Ludwina suchte Albertas Zimmer auf.

Es war leer — ein wenig befremdet blickte sie um sich, aber noch kam ihr kein Ahnen, daß Alberta das Haus für immer verlassen haben konnte. Da fiel ihr Blick auf den Schreibtisch; näher herantretend erblickte sie ein Schreiben, das ihre Adresse trug.

Ein Gefühl, dem sie keinen Namen geben konnte, beschlich sie, und ihr Herz fing heftig an zu klopfen. Völlig hast nahm sie den Brief und öffnete ihn. Es war ihr zumute, als würde das Schicksal aus ihm sprechen und ein Leid von ihm kommen. Sie ließ sich in einen Sessel fallen und las die wenigen Zeilen.

Mein sehr geehrtes gnädiges Fräulein Ludwina!

Wenn dieses Schreiben in Ihre Hände fällt, bin ich schon in die Klinik zurückgekehrt, und ich bitte Sie, all Ihren Einfluß aufzubieten, daß ich dort unbehelligt bleiben kann. Ihr Bruder liebt mich und will von Marianne sein Wort zurückverlangen, um mich sein eigen zu nennen. Das darf niemals geschehen — ich konnte sein Weib nie werden — ich liebe ihn nicht. Seine Handlungsweise wäre unedel und würde Marianne unglücklich machen, ohne daß er seiner Liebe Erfüllung fände. Denn noch einmal: ich liebe ihn nicht und werde ohne Liebe keines Mannes Gattin.

Deshalb, verehrte Ludwina, bitte ich Sie, helfen Sie ihrem Bruder, damit er in Marianne mich vergißt — ich kann und darf ihm nichts sein.

Lassen Sie mich Ihnen danken für alles Liebe und Gute, das ich in Ihrem Hause genossen, es wird ewig in meiner Erinnerung bleiben. Grüßen Sie Marianne von mir, ich wünsche ihr alles Glück an der Verlohten Seite.

Leben Sie wohl, Fräulein Ludwina, und denken Sie zuweilen an Ihre

Schwester Alberta.

Ludwina, die sonst alle weichen Gefühle verachtete, las tieferschüttert und mit Tränen in den Augen diese Zeilen. Alberta war ein tapferes Mädchen, wie es nur wenige gab, — sie erkannte ihr edles Denken. Sie schrieb stolz, sie liebe Hugo nicht, als daß sie es über sich brachte, dem Trostkopf Marianne einen Schmerz zuzufügen. Still und ohne Klagen nahm sie das Leid auf sich und schrieb noch — sie liebe Hugo nicht.

„Tapfere, edle Seele“ murmelte Ludwina mit dem üblichen Gefühl, daß solche Handlungsweise belohnt werden würde. Dann raffte sie sich zusammen; es durfte ihr niemand anmerken, wie das Geschehen Albertas sie erschütterte hatte. Hugo und Marianne wollte sie mitteilen, die Schwester sei unerwartet einige Tage früher nach dem Krankenhaus zurückberufen worden.

Marianne glaubte Ludwina ohne weiteres. Sie verbarz auch ihren Schmerz darüber nicht. Mit Alberta war ihr guter Engel dahingegangen, der sie vor manchem Unfall gegen Ludwina bewahrte. Sie wollte es ihr danken, indem sie sich vornahm, ihr ähnlich zu werden.

Wenn ihr wieder etwas ver sagt blieb, wollte sie es hinnehmen und dabei immer an Alberta denken, was sie dazu jagen würde. Und Hugo, der viel von Alberta hielt, würde sie dann ja recht von Herzen lieb gewinnen, wie das bis jetzt noch nicht der Fall war.

Hugo glaubte Ludwina nicht, er mußte es besser. Alberta war vor ihm und seiner Liebe geflohen. Nach dem Frühstück suchte er die Schwester auf, und Ludwina erschrak, als er so bleich und müde bei ihr eintrat.

„Ludwina, was ist mit Alberta, sage mir die Wahrheit. Sie ist geflohen?“

Er ließ sich in einen Sessel fallen, und Ludwina wußte nichts Besseres, sie reichte ihm Albertas Brief als Antwort.

Langsam, Wort für Wort las er ihn, dann sank er leichenblaß zurück und bedeckte sein Gesicht mit den Händen. So saß er eine ganze Weile, und Ludwina wagte es nicht, ihn zu stören. Endlich ließ er sie sinken und schaute mit wehen Augen zur Schwester, die voll Sorge vor ihm stand. Nie hatte sie den Bruder mehr geliebt als jetzt, wo er unglücklich war und ihrer bedürfte.

„Glaubst du, daß es Wahrheit ist, und Alberta mich nicht liebt?“ fragte er, immer noch von Zweifeln geplagt.

„Nein, sie liebt dich nicht...“

Ruhig und bestimmt sagte es Ludwina. Sie mußte Alberta helfen und dem Bruder das Messer in die Brust stechen, um ihn von seiner aussichtslosen Liebe zu heilen. Daß Alberta arm war und einen Beruf hatte, hätte sie nicht abgehalten, sie als Schwägerin willkommen zu heißen — sie wäre ihr lieber gewesen als Marianne.

Aber der Bruder mußte Mariannen erhalten bleiben, wenn es keine schlimmen Folgen geben sollte. Das junge Mädchen mit seinem leidenschaftlichen Herzen liebte Hugo auch, und das tief und innig, das hatte sie selbst wahrgenommen. Und diese Liebe veredelte Marianne; sie war seit ihrer Verlobung mit ihm eine andere geworden, sie ähnelte in ihrem Wesen Alberta. Es war, als sei sie

bestrebt, zu werden wie diese. Das würde dem Bruder, wenn die ersten schmerzlichen Stunden vorüber wären, sein Leid tragen helfen, und wenn er es erst richtig erkannte, ihr später sein Herz zuwenden.

Hugo hatte die Schwester mit verzweifelnden Augen angeschaut, — wenn sie es sagte, dann mußte es wahr sein. Alberta war gegangen, weil sie ihn nicht liebte, nicht lieben konnte. Wie das ihn marterte und sein Herz zerriß.

Er sprang auf und wandte durch das Zimmer. „Solch ein Leid muß ich tragen!“ Fast heiser vor Qual klang seine Stimme.

„Hugo,“ bat Ludwina, von seinem Schmerz überwältigt, „fasse dich, du machst dich krank mit deinem Loben, ohne etwas daran ändern zu können.“

Er sah sie mit einem Blick an, der sie in das Herz schnitt, so voller Qual war er. Dann ging er schwerfällig zu seinem Sessel zurück und ließ sich wieder hinein fallen.

„Nein, Ludwina, es kann nicht Wahrheit sein, daß ich so gestraft werden soll. Ich liebe Alberta, das reinsten Wesen, das mir auf Erden begegnet ist, — und mit dieser Liebe im Herzen soll eine Marianne ich zum Weibe nehmen, begreiffst du das, — kannst du mir nachempfinden, was in meinem Innern dadurch vorgeht? Ich habe Marianne an mich gerissen und sie geküßt und dabei an eine andere gedacht. — Alberta in meinen Armen glaubt — und das soll ich nun mein ganzes Leben lang büßen müssen? Es wäre zum Lachen, wenn es nicht so furchtbar traurig wäre — ich liebe Marianne nicht, und sie liebt mich. — ich liebe Alberta, und sie liebt mich nicht! Ist das nicht gerade, um verrückt zu werden? . . .“

Er lachte laut hinaus. Sein verzweifeltes Lachen trieb Ludwina die Tränen in die Augen. Ihr Herz bäumte sich hoch auf vor Schmerz, den einzigen Bruder so elend zu sehen und machtlos zu sein, ihm nicht helfen zu können. . . . Sie trat neben ihn und legte ihm die Hand auf seinen Arm.

„Hugo, fasse dich doch, — denke an Marianne, deine Braut, — das arme Kind, sie tut mir leid, ich möchte nicht an ihrer Stelle sein.“

Er blickte sie trübe an. „Das ist auch der Zwiespalt in mir. Alberta möchte ich besitzen, aber Marianne kein Leid antun; — wenn sie mich selbst freilassen würde?“

Ludwina schüttelte ernst das Haupt.

„Schlage dir diesen Gedanken aus dem Sinn, Hugo. Marianne ist harmlos geblieben, sie glaubt sich geliebt und fühlt sich glücklich. Aus welchem Grunde sollte sie dich freigeben? Und zu welchem Zweck? Du kannst Alberta doch nicht zwingen, dich zu erhören!“

Er war etwas ruhiger geworden.

„Alberta hat mit ihrem Gehen den richtigen Weg eingeschlagen; ich sehe das jetzt ein und muß mich mit schweren Kämpfen hinein finden. Aber eines sage ich dir, Ludwina, Alberta hat ein feines, edles Empfinden, sie ist instande, ihre Liebe zu verleugnen, um andere nicht unglücklich zu machen.“

Ludwina neigte den Kopf, damit der Bruder die Nöte nicht sah, die ihr bei seinen Worten in das Gesicht stieg. Er durfte um keinen Preis wissen, daß sie Alberta durch Eifersucht und ihr edles Handeln erkannt hatte.

„Das stimmt, Hugo, — aber mir hätte sie dann doch die Wahrheit sagen können und es sicher getan, wenn sie deine Neigung erwidern würde. Und darum mußt du sie in Frieden lassen. Du hast durch sie des Lebens höchstes Glück, die Liebe kennen gelernt, und damit zugleich den tiefsten Schmerz. Du wirst daraus lernen und dich in Mariannes Lage denken und ihr diesen Schmerz ersparen. Auch sie würde elend werden und du doch nichts erreichen, — höchstens ganz einsam werden. Laß also Alberta den Weg weiter gehen, den sie selbst erwählt und der sie befriedigt. Das ist der einzige Rat, den ich dir geben kann.“

„So meinst du, — wenn ich es aber nicht tue? Wenn ich Alberta nochmals bestürme?“

„Das wirst du nicht, du hast Pflichten gegen Marianne; freiwillig machtest du sie zu deiner Braut, an dir ist es auch, die Treue zu halten.“

Er fuhr in die Höhe.

„Ich habe keine Pflichten, — als höchstens gegen mich selbst. Und was heißt Treue? Ich habe Marianne nicht geliebt und darum auch nichts gebrochen.“

Hochaufgerichtet trat Ludwina neben den Bruder hin. In ihren Augen stand ein Hirnen, und ihre Stimme klang hart und schroff, als sie anfangen zu sprechen:

„Nein — nicht nur gegen dich selbst hast du Pflichten, sondern auch gegen deinen toten Vater, der dir das Kind an das Herz gelegt. Ihm hast du Treue gelobt, willst du sie brechen?“

Er fuhr sich wild durch die Haare und stöhnte auf: „Ludwina, quäle mich nicht damit. Du weißt, wie oft ich schon dieses Versprechen bereut habe.“

Sie schüttelte energisch den Kopf. „Nichts weiß ich, und so weh es mir tut, dich leiden zu sehen, ich muß sprechen und dich daran erinnern. Du hast dem Vater angelobt, über Marianne zu wachen, sie zu schützen, und jetzt willst du ihr das höchste Leid antun und sie verraten! Ist das dein Ernst, und handelst so mein ehrenhafter Bruder?“

Er stöhnte von neuem auf und barg sein Gesicht in den Händen.

(Fortsetzung folgt.)

Drucksachen aller Art
liefert schnellstens
Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden



Qualitäts-Schuhwaren
MARKE SALAMANDER

Joh. W. Janssen, Norden
Hindenburgstrasse 88
Fernruf 2135
Reparatur-Grosswerkstätten

Konditorei u. Café „Westend“

neben der Post gelegen, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Komplett Radio-Anlage.

Claassen's Hotel und Logierhäuser

mit gegenüberliegendem, modern eingerichtetem Logierhaus / Häuser ersten Ranges

Winter 1927/28 vollständig umgebaut und renoviert. / Zentralheizung, fließend Kalt- und Warmwasser. Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprecher Nr. 3. Dauer-Fernsprechverbindung über Emden.

Anerkannt vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine erster Firmen. Mahlzeiten an einzelnen Tischen. Reichhaltige Abendkarte.

Bestgepflegte Dortmunder Biere

Eig. Motorsegelboot und Gespanne zu Lustfahrten

Verlangen Sie
Herforder Export- und Lager-Bier aus der Brauerei „Felsenkeller“, Herford
Niederlage **Taaks & Tholen, Norden**
Fernruf Nr. 310

Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
Baubeschläge 45

H. Bünting
Norden
Fernruf 2875

- Maschinenöle
- Motorenöle
- Zylinderöle
- Zentrifugenöle
- Wagenfette
- Stauferfette
- Lederfette

Ubbo Heeren, Norden
Fernruf 308.

- Fußbodenstauböl
- Bohnerwachs
- Fußbodenfarben
- Transparentseifen
- Seifenpulver
- Seifenflocken

Ubbo Heeren, Norden
Hindenburgstr. 65.

Riedusal-Oele

nach Dr. med. Riedlin sind Ihre

besten Freunde

Ihre Haut muß geschmeidig sein, um Luft, Sonne, Wasser, Gymnastik für die Gesundheit Ihres Körpers richtig aufzunehmen. Riedusal-Hautöle sind darin schon erprobt. / Machen auch Sie einen Versuch.



In der Apotheke und den hiesigen Drogerien erhältlich, sonst durch Chem. pharm. Fabrik Göppingen.

Restaurant und Café „Giftbude“

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes Café direkt beim Familien-Badestrand an der Osttreppe. Freie Aussicht auf die Nordsee und das gesamte BADELEBEN. Täglich nachmittags großes **Künstler-Konzert**, abends zwangloses Zusammentreffen bei Tanz, Unterhaltung sowie besondere Veranstaltungen. **Treffpunkt** aller Badegäste und Fremden. Eintritt frei.

Mässige Preise.

Eigene Konditorei. Vorzüglicher Kaffee. Gutgepflegte Weine erster Firmen.

Mässige Preise.

Spezialausschank der Dortmunder-Aktienbrauerei

10

<p>Prima Küche Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen</p>	<p>HOTEL „FRIESENHOF“</p>	<p>Zur Unterhaltung finden im Parkettsaale Konzert- und Tanzabende statt</p>
---	---	--

HOTEL FRIESENA

Anerkannt vorzügliche Küche. Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen. Im kleinen Restaurant Tagesplatten zu mässigen Preisen. — Zur Unterhaltung der geehrten Badegäste finden in meinem Parkettsaale vornehme Künstlerkonzerte mit anschliessendem Tanz statt.